

**POSTULAT** von Hartmuth Attenhofer (SP, Zürich) und Dr. Andreas Honegger (FDP, Zürich)

betreffend Kombi-Billette ZVV/Opernhaus

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, den ZVV anzuhalten, die Eintrittskarte ins Opernhaus als Kombi-Billet in den Verbundtarif aufzunehmen. Es soll zur Hin- und Rückfahrt auf dem ganzen ZVV -Netz eine angemessene Zeit vor und nach der Vorstellung gültig sein. Die Parkplätze vor dem Opernhaus und an der Schillerstrasse sind aufzuheben. Für sie ist gleichorts unterirdisch Ersatz zu schaffen. Der Kanton nimmt hierzu mit der Stadt Zürich die nötigen Verhandlungen auf.

Hartmuth Attenhofer  
Dr. Andreas Honegger

Begründung:

Das Zürcher Opernhaus ist mit dem öffentlichen Verkehr maximal gut erschlossen:

- Sieben Tramlinien (2, 4 Haltestelle Opernhaus; 11, 15 Haltestelle Stadelhofen; 5, 8, 9 Haltestelle Bellevue)
- zwei Buslinien (912, 916 Haltestelle Opernhaus)
- sechs S-Bahn-Linien (S5, S6, S7, S9, S12, S18 Bahnhof Stadelhofen).

Die hervorragende Verkehrslage erlaubt es der ganzen im Einzugsbereich des ZVV wohnenden Bevölkerung, in weniger als 60 Minuten im Opernhaus, beziehungsweise wieder zuhause zu sein. Dem Fahrplan des ZVV trägt das Opernhaus bereits heute insofern Rechnung, als lange Vorstellungen auf den frühen Abend, mitunter gar auf den späten Nachmittag vorverlegt werden. Der raumgreifende Platz vor dem (und um das) Opernhaus ist heute wegen der Parkplätze nicht benutzbar. Mit dem Wegfall der (oberirdischen) Parkplätze als Folge eines Package-Angebotes Opernhaus/VV, kann der Platz wieder jene städtebauliche Prägnanz erhalten, die ursprünglich vorgesehen war. Das Package-Angebot Opernhaus/ZVV eignet sich als sympathische Marketingmassnahme für die Kantonalisierung des Zürcher Opernhauses. Und umgekehrt.